

Presseinformation

Orth/Donau, 7.2.2013

Warum werden Bäume im Nationalpark Donau-Auen „geringelt“?

Auch in diesem Winter werden zahlreiche Exemplare von Eschenahorn und Götterbaum gezielt zum Absterben gebracht – eine Maßnahme zur Förderung der heimischen Baumflora.

Eschenahorn (*Acer negundo*) und Götterbaum (*Ailanthus altissima*) sind in den letzten Jahrzehnten in die Waldbereiche der Flusslandschaft an der Donau eingebracht worden bzw. eingedrungen. Beide Arten **verdrängen zunehmend** die einheimischen Bäume und Sträucher und bieten den heimischen Kleinlebewesen weniger Entfaltungsmöglichkeiten.

Zahlreiche Waldflächen im Nationalpark sollen in den nächsten Jahren komplett der freien Entwicklung **zurück zum Naturwald** überlassen werden. Den heimischen Gehölzen soll jedoch zuvor noch einmal ein Entwicklungsvorsprung verschafft werden.

Dafür werden auch in diesem Winter zahlreiche Exemplare von Eschenahorn und Götterbaum geringelt, d.h. es werden Streifen der **Rinde am Stamm ringförmig entfernt**. Die Ringelung wurde als Eingriffstechnik gewählt, weil die behandelten Bäume dabei langsam absterben und weniger stark zum Neuaustreiben angeregt werden. Das Totholz verbleibt im Wald. Nur im Nahbereich der Wege werden diese beiden Baumarten gefällt, um eine Gefährdung von BesucherInnen zu vermeiden.

Alle Maßnahmen werden von fachkundigem Personal der Österreichischen Bundesforste, Nationalparkbetrieb Donau-Auen in Abstimmung mit der Nationalpark GmbH durchgeführt. **Nationalpark-Förster und Revierleiter Ing. Franz Kovacs** erläutert das Vorgehen: „Natürlich sind diese starken Eingriffe ein ungewohnter Anblick für die BesucherInnen – gerade in einem Nationalpark. Gleichzeitig gibt es keine bessere Möglichkeit, die natürliche Waldentwicklung und Artenvielfalt zu fördern.“

Rückfragen richten Sie bitte an:

Ing. Thomas Neumair
Öffentlichkeitsarbeit Nationalparkbetrieb Donau-Auen, Österreichische Bundesforste AG
Tel.: 02214/2240-8370, mobil: 0664/8197441, thomas.neumair@bundesforste.at
www.bundesforste.at/donauauen

Mag. Erika Dorn
Pressebetreuung Nationalpark Donau-Auen
Tel.: 02212/3450-16, mobil: 0676/842235-26, e.dorn@donauauen.at
www.donauauen.at